

Auch ein drei Meter hohes Kunstwerk vergeht

KUNST Ahti Seppet montierte gestern seine zweite „Blume zum Jubiläum“

Insgesamt vier dieser Werke werden in Norden und Norddeich aufgestellt. Anlass ist der 20. Geburtstag der Sommerakademie.

VON HELEN DRIELING

NORDEN - Die beige-gelben Halme der Gräser auf dem Grundstück der ehemaligen Tankstelle am Norder Tief wiegen im Wind hin und her. Links und rechts der kleinen Wiese rauschen die Autos vorbei.

Normalerweise wird das kleine Fleckchen Grün kaum wahrgenommen, doch jetzt bremsen die Leute mit den Fahrrad ab, Fußgänger bleiben stehen und schauen. Denn seit gestern ist etwas anders auf der Wiese.

Sie ist jetzt Kunst. Drei Meter hoch ragt die „Blume zum Jubiläum“ des estnischen Künstlers Ahti Seppet in die Höhe. Die Installation aus naturbelassenem Holz in lichthem Gelb passt sich farblich perfekt an ihren Standort an.

Für den Aufbau der „Blume“, der ein bisschen wie puzzeln anmutet, sind insgesamt sechs Helfer nötig. Behutsam werden die „Blüten“



Mit viel Muße gingen Ahti Seppet (Zweiter von rechts) und seine Helfer bei der Montage der „Blume“ am Norder Tief zu Werke.

BILD: DRIELING

– Scheiben aus Holz, deren Ränder mit der Kettensäge individuell ausgefranst sind – ineinander gesteckt. Bewaffnet mit Akkuschauber und großem Hammer sorgen die Helfer dann für die nötige Stabilität. Ahti Seppet ist bei der Montage sehr genau. Immer wieder tritt der Este einige Meter zurück, betrachtet sein Werk aus der Entfernung.

Die Blume am Norder Tief ist nur eine von insgesamt

vier Kunstwerken dieser Art, die Ahti Seppet anlässlich des 20. Geburtstages der Sommerakademie – eine Initiative der Norder Kunstvereins in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) – angefertigt hat. Die Idee dahinter: Kunst für den öffentlichen Raum zu schaffen.

Drei der Blumen werden in Norden – neben der am Norder Tief eine am Ludgeri-Friedhof und eine im VHS-Garten – und eine in Nord-

deich, im Seekurgarten aufgestellt.

Alle Blumen sind Variationen aus den gleichen Grundelementen. Und noch eines haben sie gemeinsam: sie sind, wie ihre grünen Verwandten, vergänglich. Da sie aus unbehandeltem Holz sind, werden sie der Witterung nicht ewig standhalten, werden von lichthem Gelb zu schalem Grau wechseln und irgendwann in sich zusammensinken – aber das ist so gewollt.

Mehr als eine Woche hat Ahti Seppet an den Elementen für sein „Geburtstagsgeschenk“ gearbeitet. Für den Künstler, der sonst sehr spontan zu Werke geht, ungewohnt. Deshalb war Ahti Seppet in diesem Jahr nicht als Unterrichtender dabei.

Sommerfest des Kunstvereins

Am Sonnabend, 11 Juli, feiert der Kunstverein Norden sein Sommerfest.

Ab 15 Uhr wird es im Garten der KVHS Norden unter anderem eine Finessage geben.